

Goslarische Zeitung

Die Nr. 1
... einzig in
der Region



Freitag, 19. April 2024

UNABHÄNGIG ÜBERPARTEILICH

Nr. 92 / 241. Jahrgang 2,00 €



Marie-Agnes Strack-Zimmermann (M.) mit Torsten Janßen, Vorstand des Allgemeinen Arbeitgeberverbandes Harz, und Verbands-geschäftsführerin Anja Mertelsmann in der Kaiserpfalz. Foto: Stade

Kandidatin der FDP auf Politik-Tour

Goslar. Die FDP-Bundestagsabgeordnete Marie-Agnes Strack-Zimmermann ist eine der vehementesten Befürworterinnen von Waffenlieferungen an die Ukraine. Das bringt der FDP-Spitzenkandidatin für die Europawahl auch Kritik ein. Eine gefragte Gesprächspartnerin ist sie allemal: Am Donnerstag absolvierte sie nach einem Redaktionsgespräch in der GZ einen Wahlkampfauftakt beim FDP-Kreisverband im „Achtermann“, um danach in der Kaiserpfalz beim Arbeitgeberverband Harz zu sprechen. Ihr Thema: „Zukunftsperspektiven für ein wehrhaftes Europa“. Vor der Kaiserpfalz hatten sich etwa 40 Demonstranten postiert und Waffenlieferungen kritisiert (**ausführlicher Bericht folgt am Samstag**). *oli*

DAS WETTER



EUROPA LEAGUE

West Ham – Leverkusen	1:1
AS Rom – AC Mailand	2:1
Bergamo – Liverpool	0:1

OBERHARZ

Vereine nähern sich im Dietzelhaus an
Beim ersten Dietzelhausgespräch sprechen Oberharzer Vereine über Probleme und Herausforderungen – und wie sie zu lösen sind. **S. 27**

AUS DEM INHALT

Politik	2+5
Hintergrund	3
Meinung	4
Wirtschaft	6-7
Börse	6
Rund um die Welt	8
Region Harz	9
Kultur	10
Kulturregion	11
Niedersachsen	12
Sport	13-14
Lokalsport	15-16
Goslar	17-21
Nordharz	22-23
Braunlage	24
Bad Harzburg	25-26
Oberharz	27-28
Service und Termine	29
Leser-Forum	30
Kindernachrichten	7
Unser tägliches Rätsel	30
Wetter, TV Aktuell	32

KONTAKT

Service-Zentrale:
☎ (0 53 21) 3 33-0
Anzeigen: ☎ (0 53 21) 3 33-111, Fax 3 33-1 99 (gewerblich), 3 33-4 99 (privat)
Leserreisen: ☎ (0 53 21) 3 33-4 46
Internet: www.goslarsche.de

Die Mehrzweckhalle als Großbaustelle

Oker. Seit Mitte Februar ist die Baustelle eingerüstet. Läuft alles wie gewünscht, soll ein für knapp 9,26 Millionen Euro runderneueres Schmuckstück mit neuem Mehrzweckanbau im vierten Quartal 2025 an den Start gehen. Wer in diesen Tagen mit Anna-Lisa Lignow vom Goslarer Gebäudemanagement hinter Zäune und Fassaden blickt und einen Spaziergang durchs verwinkelte und in der Mitte gespiegelte Gebäude macht, den beschleichen viele Erinnerungen. *fh*
► **Lokales, S. 18**

Kundgebung gegen Rechtsextremismus

Langelshem. 250 Bürgerinnen und Bürger besuchten am Mittwochabend eine Kundgebung unter dem Motto „Für Demokratie und Toleranz“ in Langelshem. Die im Langelshemer Rat vertretenen Parteien sowie Bürgermeister Ingo Henze und Jeannette Chiaritti, Bezirksleiterin der IG BCE, erklärten, welche Gefahren sie im Erstarken extremer Parteien sehen. Schüler berichteten, wie sie an der Oberschule Langelshem Toleranz und multikulturelles Miteinander ausleben. *rr*
► **Lokales, S. 22**

Horror-Missbrauch von Goslar: BGH hebt Urteil auf

Ehepaar soll Tochter jahrelang gequält haben – Prozess muss wiederholt werden

Von Erik Westermann
Goslar. Das Urteil des Braunschweiger Landgerichts im vergangenen Jahr war aufsehenerregend. Die Richter stellten fest: Eine junge Frau wird über Jahre von ihrer Familie gequält und missbraucht. Sie erkennen monströse Taten – und greifen zum schärfsten Schwert der Justiz. 9,5 Jahre Haft für den Stiefvater (57) Torsten R., 13,5 Jahre für die Mutter Ramona (53). Wegen dutzendfacher Vergewaltigung.
Im Fall der Mutter sprach das Schwurgericht gar die anschließende Sicherungsverwahrung aus. Sie beschrieben die Richter als „treibende Kraft“ hinter Taten, die von ausgeprägtem sexuellen Sadismus zeugten. Dabei stützten sie sich vor allem auf die Angaben des mutmaßlichen Opfers aus Goslar.
Es beschrieb Übergriffe mit brennenden Zigaretten, einem glühenden Stielkamm, brutalen Vergewaltigungen:

allein, zu zweit, zu dritt. Die junge Frau berichtet, seit der Kindheit von ihrer Familie darauf abgerichtet worden sein, ihr sexuell zu Diensten zu sein. „Wir sehen in einen menschlichen Abgrund“, sagte der Vorsitzende bei der Urteilsverkündung.
Begründung „lückenhaft“
Doch der Prozess muss wiederholt werden: Der 6. Strafsenat des Bundesgerichtshofs (BGH) hat der Revision der Angeklagten stattgegeben und hob das Urteil auf. Die BGH-Richter monierten vor allem die lückenhafte Urteilsbegründung ihrer Braunschweiger Kollegen. Gerügt wurde etwa, dass das Landgericht die Zeugenaussagen der jungen Frau, heute 25, nicht ausführlich genug zitiert habe. So sei nicht nachprüfbar, ob ihre Angaben im Laufe der Zeit konstant blieben. Außerdem habe man sich zu leichtfertig

auf die Diagnose des Therapeuten der 25-Jährigen mit Blick auf ihre Aussagegültigkeit gestützt. Der Arzt verneinte eine Persönlichkeitsstörung bei seiner Patientin. Vielmehr leide sie an einer komplexen posttraumatischen Belastungsstörung.
Ein Aussage-Psychologe hatte ihre Schilderungen im Prozess zwar als sehr glaubhaft eingestuft, aber das reicht dem BGH nicht. Denn auch er beziehe sich offenkundig auf die Diagnose ihres Therapeuten. Um den gesundheitlichen Zustand der Frau einschätzen zu können, braucht es nach Ansicht des BGH-Senats ein externes psychiatrisches Gutachten. Ein Fachmann, der mit dem Fall noch nicht befasst war, soll feststellen: Ist sie in der Lage Erlebtes zu schildern?
Wann die neue Beweisaufnahme beginnt, ist unklar. Zuständig ist nun eine andere Kammer des Landgerichts Braunschweig.

Neues Kino in Harzburg

Erlebniskontor GmbH eröffnet ihr Burgbergcenter

Von Christoph Exner
Bad Harzburg. Seit Mittwoch ist Bad Harzburg um eine Attraktion reicher: Zwischen Kurpark und Burgberg hat nach knapp anderthalb Jahren Bauzeit das neue Burgbergcenter eröffnet. Und mit ihm ein Multivisionskino mit Sitzen auf einer beweglichen Plattform. In ihm können Besucher in die mittelalterliche Vergangenheit der Kurstadt eintauchen.
Gezeigt wird der Film „Hick Hack um die Harzburg“ – die Geschehnisse rund um die Belagerung der Harzburg durch die Sachsen im Jahr 1073 – kindgerecht und frei nach den Geschichtsbüchern. Daneben gibt es einen Shop und ein Restaurant. Außerhalb der Öffnungs-

zeiten können die Räumlichkeiten und das Kino für private oder geschäftliche Feiern gemietet werden.
Auch von außen hat der Neubau etwas Besonderes an sich: Die ansteigende Fassade, die sich nahtlos in die vorhandene Bebauung einfügt, erinnert entfernt an die Elbphilharmonie in Hamburg. Laut Architekt Christian Spahn soll sie ein plastisches Gefühl vermitteln.
Betrieben wird das neue Burgbergcenter die Erlebniskontor GmbH, bestehend aus der Firma Harzventure, der Bocksberg Invest GmbH sowie den Kur-, Tourismus- und Wirtschaftsbetrieben Bad Harzburg. Gekostet hat das Projekt 2,8 Millionen Euro. Die GZ durfte das Kinoerlebnis bereits im Vorfeld testen. **Lokales, S. 25**

AUCH DAS NOCH

G7 inspiriert Eisdiele

Italien wird seinem Ruf als Eisnation gerecht: Zum Treffen der G7-Außenminister auf Capri wurde extra ein neues Eis entwickelt. Es besteht aus schwarzer Kirsche, Minze, Orange, Zitrone und Erdbeere. Damit sind Farben aus allen G7-Länderflaggen berücksichtigt.



SCHÖNE RÄUME BEGINNEN HIER

APRILAKTION

1. – 30. APRIL 2024

Nur noch wenige Tage!

20% auf Sonnenschutz

Plissees, Rollos, Jalousien uvm. der Firma Teba

DecoMarkt

GmbH & Co.KG
Goslar · Okerstraße 23 · Tel. (0 53 21) 27 45 · Mo.-Fr. 9-19 h
Sa. 9-18 h · www.deco-markt.de · info@deco-markt.de

TEPPICHRASEN

qm ab 2,78
2 u. 4 m breit, 5 Varianten, in 6 Farbtönen